

Papierpreise. — Die Reichskommission zur Sicherstellung des Papierbedarfs hat die Prüfungsstelle für Papierpreise beauftragt, die Preise der wichtigsten Papiere und Pappen zu veröffentlichen.

Die Prüfungsstelle hat die Preise durch Rückfrage bei den zuständigen Fabrikantenverbänden ermittelt und gibt sie nachstehend bekannt:

Sämtliche Preise gelten nur für größere Anfertigungen von durchschnittlich etwa 5000 kg an. Kleinere Anfertigungen, besondere Stärken, Formate, Farben und dergleichen erfahren entsprechende Zuschläge, desgleichen Pappen von besonderer Beschaffenheit.

Die Preise der Papiere unter A—H verstehen sich im allgemeinen frei Empfangsstation, die Preise für Packpapiere und Pappen größtenteils ab Fabrik.

Sämtliche Preise gelten für ein Kilogramm, und zwar von der gegenwärtigen Veröffentlichung an.

Maßgebend sind die Preise nur für Lieferungen seitens der Fabrik an den Großhändler und Großverarbeiter. Für Lieferungen an den Kleinhändler und Verbraucher werden, soweit sie stattfinden, seitens der Papierfabriken angemessene Zuschläge berechnet.

Desgleichen ist der Handel berechtigt, für seine sämtlichen Lieferungen angemessene Zuschläge in Ansatz zu bringen, wobei die Kleinhändlerzuschläge entsprechend den erhöhten Unkosten wesentlich höher sein dürfen als die des Großhandels.

1. Papiere.

A. Holzhaltige Papiere:

- 1. Druckpapiere M
 - a) Zeitungsdruck (nicht für Tageszeitung bestimmt) etwa 0.82
 - b) gewöhnliche Druckpapiere bis 1.10
 - c) mittlere Druckpapiere " 1.32
 - d) feinere Druckpapiere " 1.65
- 2. Schreibpapiere je nach Güte " 1.90

B. Holzfreie Papiere:

- 1. Druckpapiere je nach Gewicht und Güte " 2.20
- 2. Schreibpapiere je nach Gewicht und Güte " 2.35
- 3. Zeichenpapiere je nach Gewicht und Güte " 2.40

C. Feinpapiere:

- 1. Post-, bessere Schreib- und Bücherpapiere
 - a) Güte I " 3.70
 - b) Güte II " 3.25
 - c) Güte III " 2.95
- 2. Florpost- und Durchschlagspostpapier " 2.61

D. Kartons:

- 1. holzhaltige Kartons (für Lebensmittellatten, Paketadressen u. dgl.)
 - a) geringere " 1.42
 - b) bessere " 1.75
- 2. Postkartenkartons (holzfrei), Aktendeckel außer Schulheftdeckeln, Manilakartons (auch Schnellhefterkartons) " 2.25
- 3. feinfarbige Registerkartons (je nach Güte) " 2.85
- 4. geklebte Postkartenkartons " 3.05

E. Elfenbeinkarton (geklebt) " 3.25

F. Kunstdruckpapier:

- a) holzhaltige je nach Gewicht und Güte " 2.15
- b) holzfreie je nach Gewicht und Güte " 2.50

G. Farbige Briefumschlagpapiere " 1.70

H. Vöschpapiere:

- a) holzhaltige " 3.05
- b) holzfreie " 4.05

I. Packpapiere:

- 1. imit. Pergament " 1.50
- 2. Pergamentersatz (fettdicht) " 1.65
- 3. Pergamin (fettdicht) " 1.75
- 4. dünne Pergaminpapiere (unter 30 g) ungebleicht je nach Gewicht " 3.—
- 5. einseitig glatte Cellulosepapiere
 - a) holzfrei 50 g und darüber " 1.35
 - b) holzhaltig je nach Holzschliffzusatz entsprechend weniger.
- 6. braune Holzpapiere " 0.95
- 7. geringere Sorten von Packpapieren, insbesondere Papiere mit Altpapierzusatz je nach Stoffzusammensetzung und Gewicht 0.75 " 1.60

8. Seidenpapiere

- 1. einseitig glatte M
 - a) holzfreie je nach Gewicht und Güte bis 2.70
 - b) holzhaltige je nach Gewicht und Güte " 2.60

2. Packseiden

- a) braune je nach Gewicht und Güte " 1.50
- b) sonstige Sorten je nach Gewicht und Güte " 2.25

9. Sackpapiere

- a) in Rollen " 1.30
- b) in Formaten 1.35 bis 1.40

2. Pappen.

- 1. graue Pappen " 0.80
- 2. Leder- und Holzpappen " 0.85
- 3. Schuh- und Jacquardpappen " 1.15

Prüfungsstelle für Papierpreise der Reichskommission zur Sicherstellung des Papierbedarfs.

Der Vorsitzende: Rechtsanwalt Kammerer.

Da die Veröffentlichung den Verbrauchern nur einen allgemeinen Überblick über die Papierpreise geben soll, ist eine genaue Bezeichnung der verschiedenen Papierarten nicht angängig. Die Verbände der Papierfabrikanten sind ersucht worden, genauere Preislisten aufzustellen und diese dem Bunde deutscher Vereine des Druckgewerbes, Verlags- und der Papierverarbeitung, sowie dem deutschen Papiergroßhändlerverband zur Verfügung zu stellen.

Ganz unmöglich ist es, mit Rücksicht auf die geringe Zahl der der Prüfungsstelle zur Verfügung stehenden Hilfsarbeiter, eingesandte Papierproben zu klassifizieren oder gar zahlenmäßig zu bewerten. Dazu müßte jeder Papierfachmann selbst imstande sein.

Die Konventionen tragen dafür Sorge, daß die veröffentlichten Preise eingehalten und auch nicht überschritten werden. Soweit trotzdem Überschreitungen bekannt werden sollten, wird die Prüfungsstelle für Papierpreise die Angelegenheit prüfen und geeignetenfalls eingreifen. Soweit noch alte Aufträge zu höheren Preisen auszuliefern sind, wird die Prüfungsstelle gegen die Berechnung der höheren Preise im allgemeinen dann nicht einschreiten, wenn die Abweichung nur unerheblich ist. Gleichwohl wird jede bei der Prüfungsstelle eingehende Anzeige unter dem Gesichtspunkt der übermäßigen Preissteigerung nachgeprüft werden. Die Prüfungsstelle muß es in der Regel nur ablehnen, den Einsendern einer Anzeige über die etwa getroffenen Maßnahmen Auskunft zu geben.

Es ist selbstverständlich, daß der Händler oder Verarbeiter beim Weiterverkauf solcher Waren, die er etwa noch teurer eingekauft hat, den tatsächlich gezahlten höheren Einkaufspreis seinem Verkaufspreise zugrunde legen darf.

Reichskursbuch und Reclam-Bücher. — Dem »Berliner Tageblatt« wird von seinem Korrespondenten aus Leipzig geschrieben: Mit dem angeblichen Preiswucher im Buchhandel hat sich die Öffentlichkeit neuerdings viel beschäftigt. Als ein lehrreiches Beispiel für die Notwendigkeit bedeutender Preissteigerungen bei jetzt neu hergestellten Büchern möge das offizielle Reichskursbuch dienen. Es kostete in Friedenszeiten in einem stattlichen Bande, der noch die wichtigsten Fahrpläne Frankreichs, Englands, Italiens, Rußlands usw. enthielt, 2 Mark; die jetzt im Mai herausgekommene neue Ausgabe trägt bei einem gegenüber früher um etwa ein Viertel verminderten Umfang den Preis von 6 Mark! Diese Preissteigerung um 200 Prozent — sogar, da der Umfang verringert ist, mehr als 200 Prozent — gibt auch dem Laien einen Begriff davon, wie ungeheuer die Herstellungskosten der Bücher gestiegen sind; denn daß bei diesem offiziellen, vom Reichspostamt herausgegebenen und in der Reichsdruckerei hergestellten Nachschlagewerk Preiswucher vorliegt, wird doch wohl niemand annehmen wollen. Auch das kleine Reclam-Buch ist in die »Umwertung aller Werte« hineingeraten und längst nicht mehr für 20 Pfennig zu haben. Freilich hat es sich nach seiner Art bescheiden und uneigennützig den Verhältnissen angepaßt, ist bisher nicht über das Zweifache des Friedenspreises hinausgegangen und ist also, an dem eben erwähnten Beispiel gemessen, mit seinem Kriegspreis von 40 Pfennig jetzt immer noch wie früher »das billige Buch« geblieben. Leider lassen die Kursbuchpreise als Barometer der Lage im Buchgewerbe vermuten, daß wir bald zu noch höheren Bücherpreisen kommen werden.

Eine Handels-Konferenz der Alliierten. — »British News« erfahren von ihrem Londoner Korrespondenten, daß in der nächsten Woche eine interalliierte Konferenz der parlamentarischen Handelskommissionen in London stattfinden wird, an der Delegierte Großbritanniens, Frankreichs, Italiens, Belgiens, Serbiens und Portu-

